

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Angriff auf die Menschenwürde*

Das komplette Material finden Sie hier:


[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Publik. Übung 77 Angriff auf die Menschenwürde - Folter im 21. Jahrhundert 1 von 17

Angriff auf die Menschenwürde - Folter im 21. Jahrhundert

Von Andreas Herms, Herms



Folteropfer leiden oft lebenslang unter den Folgen

Themen: Folter im Mittelalter und heute, Grundgesamtheit der Folter, unterschiedliche Bezeichnungen gegen Folter, unbewusste Verletzung der Folter heute, Auswirkungen auf die Folteropfer, Psychologie der Täter, Priv- und Staats-Folteropfer

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler erwerben sich einen allgemeinen Überblick über unterschiedliche historische und aktuelle Foltermethoden. Sie untersuchen Anteil des Christentums sowie weltliche Folterbestimmungen, die sich aus dem Theoz. Folter her ableiten. Sie identifizieren Informationen, die den die Folter seitdem beeinflusst hat von Folter. Sie stellen sich die Auswirkungen von Folter auf die Opfer bewusst und unbewusst, wobei Menschen in ihrem eigenen Schicksal setzen sie sich mit den menschlichen Dilemma der „Jahrzehnter“ auseinander.

Klassenstufe: ab Klasse 9

Zeitraum: 4 Unterrichtsstunden

© Milden Fachbuch-Verlag/Herms/Publik. Übung 77

Angriff auf die Menschenwürde – Folter im 21. Jahrhundert

Von Andreas Hammer, Hennef



© www.colourbox.com

Folteropfer leiden oft lebenslang unter den Folgen

Themen: Folter im Mittelalter und heute, Grundgesetzartikel zur Folter, völkerrechtliche Bestimmungen gegen Folter, weltweite Verbreitung der Folter heute, Auswirkungen auf die Folteropfer, Psychologie der Täter, Pro und Kontra Rettungsfolter

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich einen allgemeinen Überblick über unterschiedliche historische und aktuelle Foltermethoden. Sie untersuchen Artikel des Grundgesetzes sowie völkerrechtliche Bestimmungen, die sich mit dem Thema „Folter“ befassen. Die Jugendlichen informieren sich über die heutige weltweite Verbreitung von Folter. Sie machen sich die Auswirkungen von Folter auf die Opfer bewusst und reflektieren, weshalb Menschen zu Tätern werden. Schließlich setzen sie sich mit dem moralischen Dilemma der „Rettungsfolter“ auseinander.

Klassenstufe: ab Klasse 9

Zeitbedarf: 4 Unterrichtsstunden

Das Thema im Unterricht

Folterverbot – Ideal und Wirklichkeit

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Der Wortlaut des Artikels 1 ist das oberste Prinzip des Grundgesetzes (GG) der Bundesrepublik Deutschland und hat das absolute Folterverbot zur Konsequenz. Auch international ist Folter durch unterschiedliche völkerrechtliche Abkommen geächtet und verboten.

Die Realität sieht allerdings anders aus: Im Report 2013 der Menschenrechtsorganisation Amnesty International (ai) zur weltweiten Lage der Menschenrechte wurden in 112 von 159 untersuchten Staaten Fälle von Folter und Misshandlung dokumentiert. Nicht nur Diktaturen und autoritäre Staaten sind davon betroffen; vielmehr sind Folter und Misshandlung auch in Ländern mit einer rechtsstaatlichen Struktur nachzuweisen.

An Deutschland kritisiert ai vor allem seine Abschiebep Praxis. Für Asyl suchende Folteropfer ist es oft schwer, zu beweisen, dass sie tatsächlich gefoltert wurden – und im Falle einer Abschiebung wieder von Folter bedroht sein werden. Deshalb treffen die Behörden immer wieder Fehlentscheidungen. Im Länderbericht zu Deutschland ist beispielsweise zu lesen: „Die Behörden schoben weiterhin Roma, Aschkali und Ägypter in den Kosovo und Asylsuchende nach Ungarn ab, obwohl den Betroffenen dort Menschenrechtsverletzungen drohten. Die Regierung lehnte es ab, auf das Einholen ‚diplomatischer Zusicherungen‘ zu verzichten, mit denen die Abschiebung von Personen in Länder, in denen ihnen Folter und andere Misshandlungen drohen, erleichtert wird.“

„Rettungsfolter“ – ein legitimes Mittel des Rechtsstaats?

Das Thema „Folter und Rechtsstaat“ wird in Deutschland immer wieder kontrovers diskutiert. Einige plädieren dafür, Folter in Ausnahmefällen zuzulassen – nämlich dann, wenn dadurch Menschenleben gerettet werden könnten. Das zentrale Argument: Die Würde potenzieller Opfer sei höher zu bewerten als jene der Täter.

Spätestens seit dem Entführungsfall des 11-jährigen Bankierssohnes Jakob von Metzler im Jahr 2002 sind diese Ansichten salonfähig geworden. Der damalige Polizeivizepräsident Wolfgang Daschner ordnete an, dem Entführer Magnus Gäfgen Folter anzudrohen, um den Aufenthaltsort des 11-Jährigen zu erfahren. Daschner wurde dafür später angeklagt und verurteilt. Das Gericht kam zu dem Schluss, dass die angeordnete Androhung von Schmerzen, mit dem Ziel, eine Aussage zu erzwingen, rechtswidrig gewesen sei. Eine Verletzung der Menschenwürde – des fundamentalsten Menschenrechts überhaupt – sei durch nichts zu rechtfertigen. Dies stelle einen Tabubruch dar, der nicht toleriert werden dürfe – nicht zuletzt mit Blick auf die deutsche Geschichte während des Nationalsozialismus.

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

Die Einheit kann parallel zu einer Unterrichtseinheit über den Nationalsozialismus durchgeführt werden. Außerdem bietet es sich an, die Materialien im Anschluss an Unterrichtseinheiten einzusetzen, in denen die Themen „Menschenrechte“, „Gerechtigkeit“ u. Ä. behandelt wurden.

Stundenverlauf

Stunde 1	Folter in Deutschland – gestern und heute
Intention	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich zunächst mit historischen Foltermethoden auseinander und erfahren anschließend, weshalb Folter in Deutschland heute verboten ist.
Materialien M 1/M 2	<p>Auf der Farbfolie M 1 sind Fotos von einigen historischen Folterinstrumenten abgebildet. Den Lernenden wird bewusst, dass Folter in vergangenen Jahrhunderten ein gängiges Mittel zur „Wahrheitsfindung“ war.</p> <p>In M 2 setzen sich die Jugendlichen mit den beiden ersten Artikeln des deutschen Grundgesetzes auseinander. Sie erkennen, dass die Achtung der Menschenwürde sowie das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit oberste Prinzipien der deutschen Verfassung sind – und ein absolutes Folterverbot zur Konsequenz haben.</p>

Stunde 2	Das internationale Folterverbot – Ideal und Wirklichkeit
Intention	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen wichtige völkerrechtliche Artikel, die sich mit Folter befassen. Anschließend informieren sie sich über die weltweite Verbreitung von Folter.
Materialien M 3/M 4	<p>In M 3 setzen sich die Jugendlichen mit unterschiedlichen Dokumenten des Völkerrechts auseinander, die sich gegen Folter und andere erniedrigende Strafen aussprechen.</p> <p>In M 4 berichtet der österreichische Jurist Manfred Nowak über seine Erfahrungen als UN-Anti-Folter-Beauftragter. Die Lernenden erfahren, dass heutzutage in 90 Prozent aller Staaten noch immer gefoltert wird.</p>

Stunde 3	Folter – Opfer und Täter
Intention	Die Schülerinnen und Schüler machen sich die Auswirkungen von Folter auf die Opfer bewusst. Außerdem reflektieren sie die Psychologie der Täter.
Materialien M 5/M 6	<p>In M 5 befassen sich die Jugendlichen mit der Geschichte des syrischen Folteropfers und Asylbewerbers Beyan. Sie verstehen, welche Auswirkungen Folter auf die Betroffenen hat. Darüber hinaus setzen sie sich kritisch mit dem deutsch-syrischen Rückführungsabkommen auseinander.</p> <p>Kann jeder zum Täter werden? In M 6 informieren sich die Lernenden über das sozialpsychologische Stanford-Prison-Experiment. Sie überlegen, welche Bedingungen gegeben sein müssen, damit „ganz normale Menschen“ zu Folterknechten werden.</p>

Stunde 4	„Rettungsfolter“ – Pro und Kontra
Intention	Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die Frage, ob ein Rechtsstaat in extremen Ausnahmefällen foltern darf.
Material M 7	Sollte Folter in Ausnahmefällen erlaubt sein – beispielsweise, um dadurch Menschenleben zu retten? Diese Frage diskutieren die Lernenden in M 7 . Ihnen wird klar, dass es sich dabei um ein schier unlösbares moralisches Dilemma handelt. Die Jugendlichen verstehen aber auch, dass eine „Lockerung“ des Folterverbots ein absoluter Tabubruch wäre, den ein Rechtsstaat wie Deutschland nicht tolerieren kann – nicht zuletzt mit Blick auf die deutsche Geschichte während des Nationalsozialismus.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten sich einen allgemeinen Überblick über verschiedene historische und aktuelle Foltermethoden;
- untersuchen wesentliche Artikel des Grundgesetzes, die sich mit Folter befassen;
- untersuchen wichtige völkerrechtliche Artikel, die sich mit Folter befassen;
- informieren sich über die heutige weltweite Verbreitung von Folter;
- machen sich die Auswirkungen von Folter auf die Opfer bewusst;
- reflektieren, weshalb Menschen zu Tätern werden;
- setzen sich mit dem moralischen Dilemma der „Rettungsfolter“ auseinander.

Mediothek

Literatur

Nowak, Manfred 2012: Folter. Die Alltäglichkeit des Unfassbaren. Wien: Kremayr & Scheriau.

In mehr als 90 Prozent aller Staaten gibt es noch immer Folter. In seinem Buch berichtet der österreichische Jurist Manfred Nowak über seine Arbeit als „UN-Sonderberichterstatter über Folter“. Weltweit hat er in vielen Staaten die Folter- und Haftbedingungen untersucht und vor Ort mit Tätern, Zeugen und Opfern gesprochen. Das Fachbuch ist leicht verständlich geschrieben und zeigt Ursachen und Mechanismen von Folter auf.

Internetadresse

www.amnesty.de/themenbericht/fuer-eine-welt-ohne-folter

Auf der Webseite der Nichtregierungsorganisation Amnesty International (Sektion der Bundesrepublik Deutschland) können sich Ihre Schülerinnen und Schüler unter der Rubrik „Länderberichte“ darüber informieren, wie es um die Menschenrechte in unterschiedlichen Ländern steht. Unter der Rubrik „Themenberichte“ sind aktuelle Informationen zum Thema „Folter“ zu finden.

Materialübersicht

Stunde 1: Folter in Deutschland – gestern und heute

- M 1 (Fo) Grusel, Horror, Gänsehaut! – Mittelalterliche Folterwerkzeuge
M 2 (Ab) Ist Folter in Deutschland heute erlaubt? – Das sagt das Grundgesetz

Stunde 2: Das internationale Folterverbot – Ideal und Wirklichkeit

- M 3 (Ab) „Papier ist geduldig“ – internationale Bestimmungen gegen Folter
M 4 (Tx) In den Vorzimmern der Hölle – das bestürzende Tagebuch des UN-Anti-Folter-Beauftragten Manfred Nowak

Stunde 3: Folter – Opfer und Täter

- M 5 (Tx) Folteropfer in Deutschland – „Ich wollte, ich wäre nie geboren“
M 6 (Tx) Kann jeder zum Täter werden? – Das Stanford-Prison-Experiment

Stunde 4: „Rettungsfolter“ – Pro und Kontra

- M 7 (Ab) Darf der Staat in Ausnahmefällen foltern?

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Angriff auf die Menschenwürde*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

